



BURG/SCHLOSS HADMERSLEBEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Börde](#) | [Oschersleben, OT Stadt Hadmersleben](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)




Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Im Zentrum der Ortschaft.
Nutzung	Landwirtschaftlicher Betrieb.
Bau/Zustand	Die Burganlage wurde zum Schutz eines Flussüberganges an einem hohen, früheren Uferstrand der Alten Bode in einer Halbkreisform errichtet. Sie war durch einen Graben und einen davor liegenden Wall vom übrigen Gelände abgetrennt. Die Ringmauer der Kern- und Vorburg sind in weiten Teilen noch erhalten und zum Teil Bestandteile der um den Hof gruppierten Gebäude. Der Zugang zur Vorburg erfolgt aus dem Süden, dort befand sich ein Torhaus und ein Torturm. Dieser Turm ist heute noch erhalten. Die Kernburg befindet sich in der Nordostecke der Anlage. Sie ist kastellförmig gestaltet. Sie war von der Vorburg durch einen Innengraben getrennt. Im Westteil der Vorburg befindet sich die Kirche St. Stephans, die anstelle der alten Burgkapelle errichtet wurde. Die Gesamtanlage hat eine Ausdehnung von ca. 250 m.
Typologie	Niederungsburg mit kastellartiger Kernburg.
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°59'32.0" N, 11°18'17.0" E Höhe: 87 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Privatbesitz! Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.
	Anfahrt mit dem PKW A 14 bis zur Abfahrt Magdeburg Sudenburg, dann der B 81, der B 180 und der L 76 bis nach Hadmersleben folgen. Parkmöglichkeiten vor dem Eingang zur Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

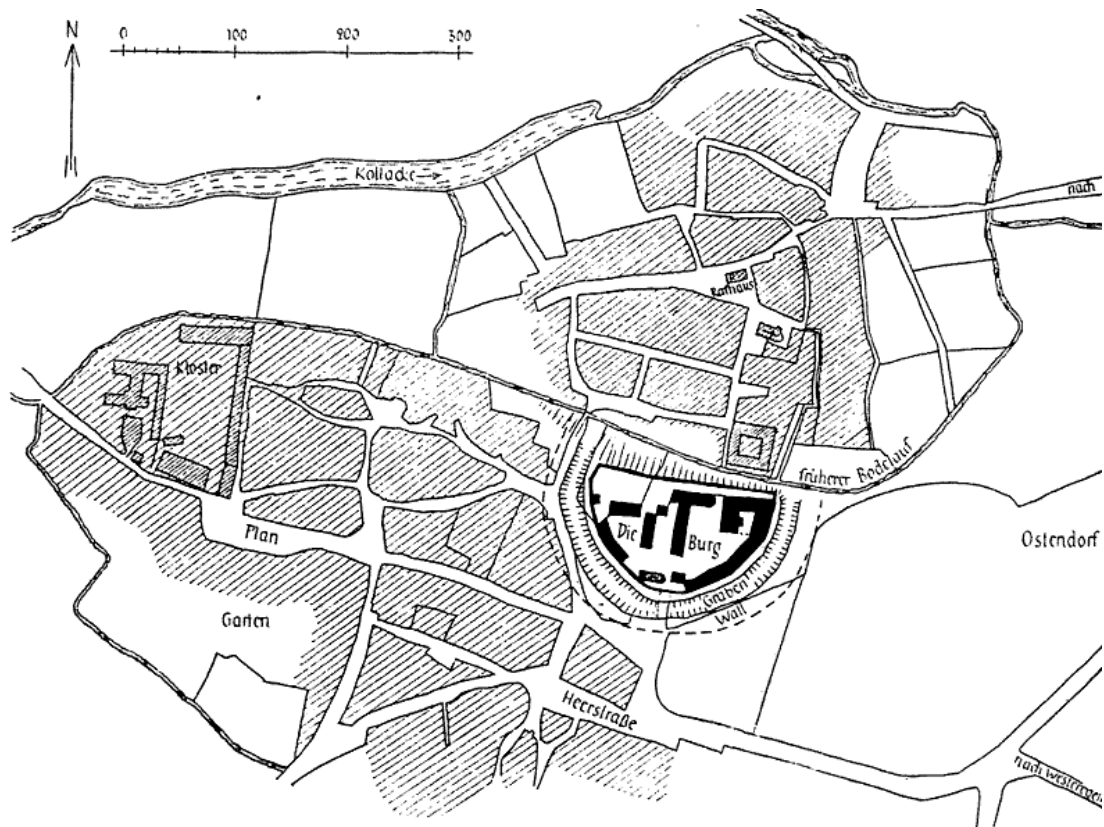


Bild 77 · Hadmersleben, Stadtplan mit Burg

Quelle: Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände | Berlin, 1962 | Bild 77
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die erste Erwähnung erfolgte 961 für das Nonnenkloster in Hathumarslev. Von der Existenz einer Befestigung in Verbindung mit dem Kloster kann ausgegangen werden. Die Burg Hadmersleben war der Stammsitz des gleichnamigen Grafengeschlechts.

1144 war ein Gardolphus de Hathmaruslove genannt.

Die Burgkapelle St. Stephanus wurde 1194 dem Kloster zugesprochen.

Von 1138-40 wurde die Burg durch Markgraf Otto und den Bischöfen von Halberstadt und Magdeburg belagert und erobert.

1307 ging die Burg und die Stadt in den Besitz von Otto V. über.

Im Jahre 1372 fiel sie an das Erzstift Magdeburg.

Ab Beginn des 15. Jahrhunderts waren bischöfliche Hauptleute in ihr stationiert. In dem Zuge kam es zu einem Ausbau der Anlage.

In den Jahren 1664 und 1699 kam es in Hadmersleben zu schweren Bränden, die auch zu Zerstörungen auf der Burg führten.

In den folgenden Jahren wurde die Anlage weitgehend als Domäne genutzt und dementsprechend immer wieder verändert.

Zu DDR Zeiten war in der Burg ein Lehr- und Versuchsgut untergebracht.

Die Burganlage wird heute durch einen landwirtschaftlichen Betrieb genutzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt 1 | München, Berlin, 2002 | S. 127 ff.

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 406 f.

Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 413

Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände. | Berlin, 1962 | S. 51 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[20.04.2021] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 20.04.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021



Gefällt mir 184



Folgen

530 Follower